Sog. Schell'sches Haus, heute Musikschule

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/190920498416/

ID: 190920498416 **Datum:** 15.03.2023 **Datenbestand:** Restaurierung

Objektdaten

Straße:	An der Stadtkirche
Hausnummer:	2
Postleitzahl:	78166
Stadt-Teilort:	Donaueschingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Donaueschingen
Wohnplatz:	Donaueschingen
Wohnplatzschlüssel:	8326012006
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Fürstlich Fürstenbergische Orangerie, An der Stadtkirche 11 (78166 Donaueschingen)
- Stadtkirche St. Johann, An der Stadtkirche 1 (78166 Donaueschingen)
- Donauquelltempel, Fürstenbergstraße 2 (78166 Donaueschingen)
- Alte Hofbibliothek, Haldenstraße 5 (78166 Donaueschingen)
- ehem. Rentamtsgebäude, Haldenstraße 7-9 (78166 Donaueschingen)

- Evang. Chirstuskirche, Irmastraße 5 (78166 Donaueschingen)
- Ehem. Forstamt, Irmastraße 7+9 (78166 Donaueschingen)
- "Karlsbau", Karlsplatz 7 (78166 Donaueschingen)
- Museum, Museumsweg 1 (78166 Donaueschingen)
- Rathaus, Rathausplatz 1 (78166 Donaueschingen)
- Ehem. Max-Egon-Krankenhaus, Villinger Straße 33 (78166 Donaueschingen)
- Offizierscasino (78166 Donaueschingen, Villinger Straße 50)

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das ehem. Fürstlich Fürstenbergisches Amtshaus wurde in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts unter Graf Heinrich zu Fürstenberg erbaut. Von 1778 bis 1882 diente es als Gymnasium, danach als Bäckerei Schell. Heute sind die Musik- und Kunstschule der Stadt Donaueschingen darin untergebracht.

1. Bauphase:
(1550 - 1599)

Erbauung als Amtshaus (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
  - Amtsgebäude

2. Bauphase:
(1579)

Inschrift über Zugang zum nördlichen Gewölbekeller (i).

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

3. Bauphase:
(1778 - 1882)

Nutzung als Schulhaus.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
  - Schule, Kindergarten

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung
- Literaturangabe

Beschreibung

Umgebung, Lage:	In leichter Hanglage zwischen dem Postplatz und der Stadtkirche, unweit des nördlichen Breisachufers.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft • Schule, Kindergarten
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Bau, aufgrund der Hanglange nach Süden mit erhöhtem Kellergeschoss; Satteldach mit Staffelgiebeln und Schleppgauben; Fenster- und Türgewände mit gekehlten Sandsteingewänden; am Südgiebel zwei segmentbogige Tore.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Innerer Zugang zum nördlicher Gewölbekeller mit Inschrift 1579 (i) versehen; im Erd- und 1. Obergeschoss zum Teil spätgotisch verzierte Balkendecken, Reste von Renaissance-Malereien in den Gefachen sowie zwei Steinsäulen mit gedreht kannelierten Schäften einer Nische erhalten. Im Eingangsbereich Ölmalerei des frühen 20. Jahrhunderts.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Decken
	  • Balkendecke
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Verwendete Materialien
	  • Putz
	• Gestaltungselemente
	  • Staffelgiebel
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*